

# Gackebacher Sänger gaben sich ein Geburtstagsständchen

Zum Konzert trugen Gastchöre bei - Nachwuchs brillierte mit Auftritten

■ **Gackebach.** Das Jahr 2019 steht für die Mitglieder des Männergesangsvereins „Cäcilia“ Gackebach ganz im Zeichen der 120-Jahr-Feier. Doch das eigentliche Jubiläum wurde schon 2018 eingeläutet. Einen Tag vor Heiligabend hatte ein großes Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche stattgefunden.

Die Einladung zu einem „Geburtstagskonzert“ wurde jetzt von vielen Zuhörern und befreundeten Chören angenommen. Schon vor den ersten Klängen nutzten viele Besucher die Gelegenheit, um sich über die Historie des MGV zu unterhalten. Es wurden Erinnerungen wach wie an die unzähligen Theater- und Familienabende. Unter den Gästen war auch Schirmherr Martin Wendlandt, der den Begrüßungsworten des „Cäcilia“-Vorsitzenden Josef Schlosser jun. lauschte. Dieser erinnerte unter anderem an die zwölf Vorsitzenden in den vergangenen 120 Jahren und an die zwölf Dirigenten in dieser Zeit. Der jetzige Dirigent Marco Herbert steht seit 2002 den 40 Männern vor. Josef Schlosser jun. erklärte zur 120-Jahr-Feier: „Wer weiß, ob wir unser 125-Jähriges noch feiern dürfen.“ Hintergrund ist die Suche nach jungen Sängern.

Dass der Wunsch, der Chor möge weiter bestehen, gerechtfertigt ist, bewies der Chor selbst bei seinem Eröffnungsauftritt, geprägt von einer mehr als sehr hohen Qualität. Dem Einleitungsstück „Von guten Mächten“ von Othmar Kist ließ der Vorsitzende die Ehrung eines langjährigen Sängers folgen. Eine Urkunde erhielt Markus Wilhelmi für 40 Jahre aktives Singen. Weiter ging es musikalisch mit „The Ro-



Für 40 Jahre Sangestätigkeit im Chor wurde Markus Wilhelmi vom Vorsitzenden Josef Schlosser jun. (von links) mit einer Urkunde bedacht. Foto: Häring

se“ von Michael Kuhn und „Loch Lomand“ von Jonathan Quick. Nachdem der Applaus für den Jubelchor verklungen war, eroberten die Kinder der drei Abteilungen des Kinder- und Jugendchores Buchfinkenland die Bühne und zeigten unter der Leitung von Mario Siry die Zukunft des Gesangs im Buchfinkenland. Da wurde von den „KuBus“ das Liedchen „Die Wohnung der Maus“ geschmettert, der Kinder- und Jugendchor begeisterte mit „99 Luftballons“, und der „Junge Chor“ holte sich seinen Applaus unter anderem für „So soll es bleiben“ von Ich und Ich.

Anschließend fanden sich die Ehrengäste am Rednerpult ein, unter ihnen der Erste Beigeordnete der VG Montabaur, Andree Stein, und Schirmherr Martin Wendlandt. Nach den Grußworten und Gratulationen traten die Gastchöre aus

der Nachbarschaft von Gackebach auf. Der Kirchenchor „St. Bartholomä“ unter der Leitung von Eva Wimmers-Tanklay verdiente sich seinen Applaus unter anderem mit „O god, give ear unto my cry“ von Franz Joseph Haydn. Der MGV „Cäcilia“ Horbach unter der Leitung von Volker Diehl präsentierte unter anderem den „Augustin-Rap“ von Lorenz Maierhofer.

Den Reigen der Gastchöre beendete der MGV „Frohsinn“ Hübingen unter der Leitung von Wolfgang Tüncher, der mit „Benia calastoria“ von Bepi de Marzi zum Schlusssauftritt überleitete. Dieser war der Chorgemeinschaft „Gackebach-Horbach-Hübingen“ vorbehalten, die mit „Schöne Nacht“ von Quirin Rische und „Sancta Maria“ von Johannes Schweitzer ein wunderschönes Geburtstagskonzert beendete. *kdh*